

**UNGEWOHNT, RADIKAL, KONFRONTATIV: DANIEL RICHTERS NEUESTE ARBEITEN
BRECHEN MIT DEM BEKANNTEN – DIE SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT ZEIGT SIE
ERSTMALS DER ÖFFENTLICHKEIT**

DANIEL RICHTER. HELLO, I LOVE YOU

9. OKTOBER 2015 – 17. JANUAR 2016

Ab 9. Oktober 2015 zeigt die Schirn Kunsthalle Frankfurt in einer fokussierten Einzelpräsentation eine neue Serie des deutschen Malers Daniel Richter. Die rund 25 Gemälde, die in der Schirn zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden, stellen eine Zäsur im Werk des Künstlers dar. Daniel Richter (* 1962) ist einer der prägenden Künstler seiner Generation, dessen malerisches Werk seit den späten 1990er-Jahren in zahlreichen Ausstellungen gefeiert wurde. Mit seinen neuen Arbeiten bricht Richter mit dem, was in seiner Malerei bislang vertraut erschien. In den letzten zwei Jahren hat er sich mit der ihn herausfordernden Frage beschäftigt: „Wie lässt sich ein Bild formal reduzieren und doch gleichzeitig inhaltlich aufladen?“ Auf der Suche nach Antworten und Lösungen entwickelte Richter eine neue Bildsprache, die sich der gewohnten Motivik und Malweise, den bekannten Farben und Themen entzieht. Seine Kunstwerke zeichnen sich durch eine bemerkenswerte stilistische Vielschichtigkeit und Wandlungsfähigkeit aus: Den Mitte der 1990er-Jahre entstandenen abstrakt-ornamentalen Gemälden setzte er um das Jahr 2000 großformatige, stärker figurative und narrative Bilder einer gesellschaftspolitischen Wirklichkeit entgegen. Durch das Kreuzen kunsthistorischer, massenmedialer und popkultureller Versatzstücke schuf er eigenwillige Welten. 2015 sind die Bildmittel reduziert, die Malweise ist vereinfacht, die eingespielten Bildthemen sind verschwunden, und das Bild ist auf seinen abstrakten Urzustand zurückgeführt. Die Gemälde der neuen Serie suchen eine ungewohnte Konfrontation. Der Künstler lässt auf formaler und inhaltlicher Ebene grobe, vereinfachte Farb- und Bedeutungsmassen aufeinanderstoßen. Richters Malen gegen die eigene Routine hat faszinierende Arbeiten hervorgebracht, die nicht nur einen Wandel, sondern auch eine bemerkenswerte Weiterentwicklung im Œuvre des Künstlers sichtbar machen.

Die Ausstellung „Daniel Richter. Hello, I love you“ wird von Škoda Auto Deutschland gefördert.

Die neue Serie umfasst zwei Werkgruppen. In der einen widmet sich Richter der Betrachtung des Körpers und der Körperlichkeit. Der menschliche Körper war in seinen bisherigen Arbeiten stark konturiert und stets in eine übergeordnete Erzählung eingebettet. Richter behält zwar das Schablonenhafte und Fleischlose der Figuren bei, geht aber weiter: Sein Interesse gilt zuallererst der Oberfläche. Er lässt die Formen malerisch verschwimmen und löst die Figuren auf. So dominiert eine fragmentierte, gebrochene Körperlichkeit. Die Figuren sind flach und in sich verknäult, die Formen prallen schonungslos aufeinander und deuten auf die menschliche unbeherrschte Sexualität, die sich in der Pornografie visuell verfestigt. Richter entwickelte seine jüngsten Arbeiten von der Linie und der Farbe ausgehend. Die Linie ist in seinen neuen Arbeiten nicht nur ein rein formales Mittel der Reduktion, sondern der Ausgangspunkt der Bildgestaltung. Sie versinnbildlicht gleichsam Richters Vorstellung von Bildsystemen und -schemata, die dem Menschen Phänomene der Wirklichkeit zu erfassen und grafisch darzustellen helfen. Letzteres wird besonders in der anderen Werkgruppe deutlich. In Anlehnung an Diagramme, mit denen Daten, Sachverhalte oder Informationen visualisiert werden, malt Richter amöbenhafte Felder auf einen nachträglich einfarbig angelegten Untergrund. Die Arbeiten erinnern an Landkarten oder Darstellungen von Territorialgrenzen. Alle Gemälde der neuen Serie bestechen durch ihre Materialität. Richter verzichtet fast gänzlich auf das Malen mit dem bewährten Pinsel. Anders als bei den älteren Arbeiten tönt er alle verwendeten Farben mit Weiß ab. Bis auf den Bildhintergrund malt er in den neuen Arbeiten ausschließlich mit Ölkreide. Dies führt zu einem grundsätzlich gewandelten Erscheinungsbild. Richter vermeidet zudem eine klare Sinnbildlichkeit und lässt keinen Raum für anekdotische Deutungen. Dennoch spiegeln seine Bilder seine starke Haltung gegenüber der Kunst und der Welt wider.

Max Hollein, Direktor der Schirn Kunsthalle Frankfurt, über die jüngsten Arbeiten des Künstlers: „Mit seiner neuen Serie hat Daniel Richter einen großen Schritt gegen die Macht der Gewohnheit gesetzt.“

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Er verweigert grundsätzlich alles, was vorher so leicht von der Hand ging: die Motive, die Malweise, die Farben, die Themen. Die Suche nach einer neuen Bildsprache führte zu einem forcierten Bruch mit dem Bekannten. Aus der bewussten quälenden Einschränkung der Möglichkeiten hat Richter eine anders gerichtete kreative Energie entfaltet. Das Ergebnis ist ungemein beeindruckend. Es ist an der Zeit, diese faszinierenden neuen Arbeiten Daniel Richters der Öffentlichkeit zu zeigen.“

Kuratorin Katharina Dohm ergänzt: „Gesellschaftsrelevante ebenso wie kunsthistorische Fragestellungen, Konstellationen und Entwicklungen zu entzeitlichen, sie hierdurch zu reflektieren und schließlich zu visualisieren ist eine Zielsetzung Daniel Richters. Die inhaltliche Aufladung wird in der neuen Serie durch eine gesteigerte Reduktion der Bildmittel verdichtet. Dies alles geschieht mit der dem Künstler inhärenten Weltsicht. Nicht zuletzt spiegelt sich dies im Titel der Ausstellung ‚Hello, I love you‘, der auf das Streben nach Anerkennung und Liebe jedes Einzelnen innerhalb seines gesellschaftlichen Kontexts verweist.“

Daniel Richter, 1962 in Eutin in Schleswig-Holstein geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte von 1992 bis 1996 bei Werner Büttner an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und arbeitete als Assistent von Albert Oehlen. Das Spektrum seines künstlerischen Schaffens erstreckt sich neben Malerei auf die Gestaltung von Bühnenbildern und Plattencovern, etwa für das Hamburger Plattenlabel Buback, das er selbst leitet. Wie zuvor schon in Berlin und Hamburg ist er seit 2006 als Professor an der Akademie der bildenden Künste Wien tätig. Richter hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, zum Beispiel 2009 den Kunstpreis Finkenwerder – einen der höchstdotierten Kunstpreise Europas. Seine Arbeiten sind in diversen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten und wurden bereits in zahlreichen nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, so etwa im Regen Project in Los Angeles (2012), in der Kestner Gesellschaft in Hannover (2011), in der Hamburger Kunsthalle (2007) oder im K21 der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf (2002).

KATALOG DANIEL RICHTER. HELLO, I LOVE YOU. Herausgegeben von Katharina Dohm und Max Hollein. Vorwort von Max Hollein, Essay von Eva Meyer-Hermann, Interview von Katharina Dohm mit dem Künstler; dt./engl. Ausgabe, 160 Seiten, 95 Abbildungen, 32 x 23,5 cm (Hochformat), Hardcover mit Schutzumschlag, Papierwechsel; Gestaltung: Karsten Heller, Berlin; Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln 2015, ISBN 978-3-86335-798-6. Preis: 28 € (Schirn), 32 € (Buchhandel).

ERÖFFNUNG Die Ausstellung wird am 8. Oktober 2015 um 19 Uhr mit Daniel Richter feierlich eröffnet. Im Anschluss an die Eröffnung in der Schirn findet ab 22 Uhr in der Hafestraße 51 in Frankfurt eine öffentliche **AFTERPARTY** mit DJ Koze statt.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, 60311 Frankfurt **DAUER** 9. Oktober 2015 – 17. Januar 2016 (auch Montag, den 28. Dezember von 10 bis 18 Uhr geöffnet) **INFORMATION** www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** +49.69.29 98 82-0 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **EINTRITT** 7 €, ermäßigt 5 €, Familienticket 14 €; freier Eintritt für Kinder unter 8 Jahren **ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN** Mi 11 Uhr und 19 Uhr, Do 20 Uhr, Sa 15 Uhr, So 17 Uhr **KURATORIN** Katharina Dohm **GEFÖRDERT DURCH** Škoda Auto Deutschland **MEDIENPARTNER** Interview Magazine

SOCIAL MEDIA Zur Ausstellung kommuniziert die Schirn im Social Web mit den **HASHTAGS** #danielrichter, #helloiloveyou, #schirn **ONLINE-MAGAZIN** www.schirnmag.de **FACEBOOK** www.facebook.com/Schirn **TWITTER** www.twitter.com/Schirn **YOUTUBE** www.youtube.com/user/SCHIRNKUNSTHALLE **INSTAGRAM** @schirnkunsthalle **PINTEREST** www.pinterest.com/schirn

PRESSE Pamela Rohde (Leitung Presse/PR), Simone Krämer (Pressereferentin), Timo Weißberg (Volontär) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg, 60311 Frankfurt **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** presse@schirn.de, www.schirnmag.de